

Stellungnahme der anerkannten Naturschutzverbände BUND NRW, LNU, NABU NRW zur
8. Änderung des Regionalplanes Düsseldorf vom 29.08.2024

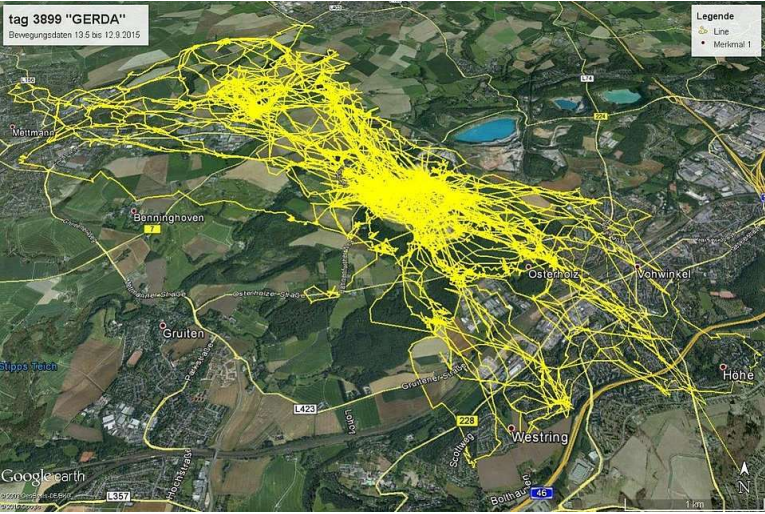
Hinweise und Beurteilungen zu den zeichnerischen Festlegungen für Wuppertal

Anlage 3 – Begründung Anhang C: Geplante WEB mit Bereichsbezeichnungen

Wuppertal			
Stadt/Gemeinde	Nummer des WEB: laut Anhang C zur Begründung	Blatt-Nr.: laut Anhang C zur Begründung	Bewertung/ Begründung
Wuppertal	Wup01	Blatt 04	<p>Wegen der mit der besonderen Topographie (Halde) verbundenen Thermik ist der Standort ein großer Anziehungspunkt für viele Greife: VS-Richtlinie Anh.I :</p> <p>Schwarzmilan (Milvus migrans), Rotmilan (Milvus milvus), Wespenbussard (Pernis apivorus) sowie Habicht (Accipiter gentilis), Sperber (Accipiter nisus), Mäusebussard (Buteo buteo), Wanderfalke (Falco peregrinus)</p> <p>Außerdem kommen noch der Uhu (Bubo bubo) sowie mit letztem Vorkommen in Wuppertal die Waldohreule (Asio otus) vor.</p> <p>Hier besteht ein deutliches Kollisionsrisiko um Zusammenhang mit WEA.</p>
Wuppertal	Wup01	Blatt 04	<p>Auf der Brache der Großen Halde befindet sich das letzte gesicherte Brutvorkommen der Feldlerche (Alauda arvensis) mit mehreren Brutpaaren in Wuppertal.</p>

Stadt/Gemeinde	Nummer des WEB: laut Anhang C zur Begründung	Blatt-Nr.: laut Anhang C zur Begründung	Bewertung/ Begründung
Wuppertal	Wup01	Blatt 04	<p>Mit der exponierten Kuppenlage ist dieser Bereich ein großer Anziehungspunkt für die Zugvögel: diese nutzen die Halde sowohl als Rastplatz als auch als Landmarke entlang ihrer Zugroute. Vor allem Singvögel überfliegen die Halde oft nur in geringer Höhe.</p> <p>So konnten in den vergangenen beiden Jahren bei Zugvogelbeobachtungen beobachtet werden: U.a. Rot- und Schwarzmilane, Rohr- und Kornweihen, Wespen- und Mäusebussarde, Sperber, Baumfalken, Kiebitze, Herings- und Lachmöwen, Feld- und Heidelerchen, Ufer-, Mehl- und Rauchschwalben, Mauersegler, Baum- und Wiesenpieper, Schafstelzen, Wacholder-, Rot- und Misteldrosseln, Steinschmätzer, Braun- und Schwarzkehlchen, Schafstelzen, Baum- und Wiesenpieper, Bluthänflinge, Rohrammern, Grün- und Buchfinken, Fichtenkreuzschnäbel, Kraniche u.v.m.</p>
Wuppertal	Wup01	Blatt 04	<p>Die Gewässer auf dem Grund des Steinbruchs sind einziges Brutvorkommen des Flussregenpfeifers (<i>Charadrius dubius</i>) in Wuppertal. Die lehmigen Randbereiche werden im Frühjahr von Mehlschwalben (<i>Delichon urbicum</i>) und Rauchschwalben (<i>Hirundo rustica</i>) als Entnahmemöglichkeit von Nistmaterial genutzt.</p>
Wuppertal	Wup01	Blatt 04	<p>Letztes gesichertes Brutvorkommen des Baumpiepers (<i>Anthus trivialis</i>) in Wuppertal mit Schwerpunkt am Nordwestrand der Großen Halde (also dem geplanten Standort der WEB)</p>
Wuppertal	Wup01	Blatt 04	<p>Im ausgewiesenen Bereich liegen zudem Brutreviere des Grauschnäpper</p>
Wuppertal	Wup01	Blatt 04	<p>Im WEB befinden sich Laichgewässer von FFH Anhang IV Arten: Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>), Geburtshelferkröte (<i>Alytes obstetricans</i>), Wechselkröte (<i>Bufo viridis</i>), Kreuzkröte (<i>Epidalea calamita</i>) u.a. Amphibienarten, wie Fadenmolch, Teichmolch und Bergmolch. Weiter reproduzieren hier Grasfrosch, Teichfrosch und Erdkröte.</p>

Stadt/Gemeinde	Nummer des WEB: laut Anhang C zur Begründung	Blatt-Nr.: laut Anhang C zur Begründung	Bewertung/ Begründung
Wuppertal	Wup01	Blatt 04	<p>In Bezug auf Minderungsmaßnahmen ist zu erwähnen, dass seitens der Stadt Wuppertal in unmittelbar nördlicher Nachbarschaft zur WEB-Fläche Planungen einer Gewerbefläche (Schöller-West) im Rahmen des Handlungsprogramms Gewerbepotentialflächen (VO/0523/24) mit einer avisierten Größe von ca. 22 ha bestehen. Dementsprechend scheiden „Entwicklungsmaßnahmen im Ackerland“ bei Umsetzung des Handlungsprogramms aus.</p> <p>Als Zielart der Ausgleichsmaßnahmen auf dem ehem. Standortübungsplatz „Scharpenacken“ in Wuppertal konnten Bodenbrüter und insb. die Feldlerche dort bis heute nicht angesiedelt werden.</p>
Wuppertal	Wup01	Blatt 04	<p>Unmittelbar östlich der Fläche Wup01 befindet sich BK-4708-032 „RWK-Schlammteich bei Schoeller“ mit einer Fläche von ca. 6,9 ha, welches im Kataster schutzwürdiger Biotope (BK) als „eines der schutzwürdigsten Gebiete in der Stadt Wuppertal“ bezeichnet wird (s. https://www.wms.nrw.de/html/7660100/BK-4708-032). Diese hat „aus ornithologischer Sicht einen hohen Wert, der aus herpetologischer und pflanzensoziologisch-floristischer Sicht unterstrichen wird (vgl. Artenliste)“.</p> <p>Als diagnostisch relevante Tierarten werden hier:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gallinago gallinago (Bekassine) (Bem.: gv) - Emberiza schoeniclus (Rohrammer) (Bem.: gv) - Anas querquedula (Knäkente) (Bem.: gv) - Aythya fuligula (Reiherente) (Bem.: gv) - Aythya ferina (Tafelente) (Bem.: gv) - Tachybaptus ruficollis (Zwergtaucher) (Bem.: bv) - Alytes obstetricans (Geburtshelferkröte) - Fulica atra (Blässhuhn) (Bem.: bv) - Gallinula chloropus (Teichhuhn) (Bem.: bv) - Ardea cinerea (Graureiher) (Bem.: gv) - Bufo calamita (Kreuzkröte) - Triturus alpestris (Bergmolch) - Triturus helveticus (Fadenmolch) - Triturus cristatus (Kammolch) - Triturus vulgaris (Teichmolch) - Rana esculenta-Synklepton (Wasserfrosch-Komplex) <p>Genannt.</p>

Stadt/Gemeinde	Nummer des WEB: laut Anhang C zur Begründung	Blatt-Nr.: laut Anhang C zur Begründung	Bewertung/ Begründung
Wuppertal	Wup01	Blatt 04	<p>Im Rahmen des Bergischen Uhuprojektes wurde ein im Steinbruch Oetelshofen lebender Uhu besendert. Die Auswertung der Flugtrajektorien ergibt, dass das Individuum regelmäßig und sehr häufig den geplanten Standort der WEA kreuzt. Ein erhöhtes Kollisionsrisiko für die derzeitige Uhu-Population (Alt- und Jungvögel) ist somit gegeben. Quelle: https://www.kalk.de/nachhaltigkeit/natur-und-artenschutz/projekte</p>
			 <p>Map showing flight tracks (yellow lines) over a satellite view of the Wuppertal area. The tracks are highly concentrated around the planned WEA site, indicating frequent crossings. The map includes labels for various locations like Wuppertal, Grünten, and Westring, and a legend for 'Line' and 'Merkmale 1'.</p>
Wuppertal	Wup01	Blatt 04	<p>Die Gewässer auf dem Grund des Steinbruchs werden regelmäßig von Enten und Gänsen (v.a. Stockente, Rostgans, Nilgans) angefliegen. Der geplante Standort der WEA erhöht für diese Arten das Kollisionsrisiko beim Ein- bzw. Ausflug.</p>
Wuppertal	Wup01	Blatt 04	<p>In direkter Nachbarschaft (50m) zur Fläche Wup01 befinden sich bis zu 7 Brutreviere des Flussregenpfeifers, der auf dem Haldendach auf Nahrungssuche geht</p>

Stadt/Gemeinde	Nummer des WEB: laut Anhang C zur Begründung	Blatt-Nr.: laut Anhang C zur Begründung	Bewertung/ Begründung
Wuppertal	Wup01	Blatt 04	Wir verweisen an dieser Stelle gleichfalls auf das bereits vorhandene Umweltverträglichkeitgutachten (ProTerra, 2019), welches im Rahmen der Halden-Erweiterung des Steinbruchs erstellt wurde und der HNB bei der Bezirksregierung vorliegt
Wuppertal	Wup01	Blatt 04	Im genannten Umweltgutachten (s. vor) als auch eigennachweislich vorhanden sind die Fledermausarten Kleinabendsegler, Abendsegler, Brandt-/Bartfledermaus und Zwergfledermaus
Wuppertal	Wup01	Blatt 04	Zusammenfassend ist zu sagen, dass der ausgewählte Standort für WEB auf Wuppertaler Gebiet im Hinblick auf den Artenreichtum einer der wertvollsten überhaupt ist. Die artenreichen Kalkmagerrasen bzw. die extensiven, ariden Schotter-Felsbiotopie mit Magerböden bieten vielen Arten hervorragende Bedingungen als Jagdrevier.